

29./III. 1919.

[Die Notenaufstempelung.] Morgen ist der letzte Tag für die Aufstempelung der Kronenbanknoten. Wer noch ungestempelte Noten besitzt, muß sie morgen gegen gestempelte umtauschen. Die ungestempelten Noten haben schon seit dem vorgestrigen Tage ihre Zahlkraft verloren und die Möglichkeit des Umtausches endet morgen. Eine Verlängerung wurde in der letzten Kundmachung als ausgeschlossen bezeichnet. Allerdings ist infolge des zweitägigen Eisenbahnerstreiks die Ueberführung von Noten von Wien und jenen Teilen des Staates, zu welchen der Verkehr unterbunden war, in der letzten Zeit unmöglich gewesen. Es bestand keine Gelegenheit, gestempelte Noten beispielsweise nach Graz oder Wiener-Neustadt zu schicken, so daß die Besitzer ungestempelter Noten in diesen Städten nicht vollständig den Umtausch vornehmen konnten. In solchen, besonders berücksichtigungswerten Fällen, welche als höhere Gewalt erscheinen, dürfte der nachträgliche Umtausch noch bewilligt werden. Bisher hat die Herstellung der gestempelten Noten bei der Oesterreichisch-ungarischen Bank und der Staatsdruckerei den Betrag von fünf Milliarden Kronen überschritten. Die umgewechselten Noten dürften sich auf mehr als viereinhalb Milliarden Kronen belaufen.